Neuapostolische Kirche
Österreich

# Ökumenischer Wortgottesdienst in Wundschuh zu Himmelfahrt

26.05.2022

## Zu Himmelfahrt feierten in der Pfarrkirche Wundschuh fünf Konfessionen gemeinsam einen ökumenischen Wortgottesdienst.




Zum Fest Christi Himmelfahrt durften Christen in der Steiermark einen ökumenischen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Wundschuh erleben.

Es löst Freude aus dass die Zusammenarbeit der unterschiedlichen christlichen Kirchen und Konfessionen im Großraum Graz so wunderbar funktioniert. Ökumene ist etwas sehr Wertvolles. Sie ist so wertvoll, weil sie auch ein Sinnbild für das Miteinander ist, in einer Welt mit viel Abgrenzung und Kampf um den eigenen Vorteil. So ein Mehr an Miteinander würde uns allen in vielen Bereichen sehr guttun.

Zu gegenseitigem Helfen waren und sind Christen in dieser Zeit aufgerufen. Das Getragen-Tuch, das im Zentrum dieses Gottesdienstes stand, gibt Zeugnis, wie - in der Gemeinschaft Gottes getragen - diese widrigen Lebensumstände gemeistert wurden.

Das Getragen-Tuch

Das Fastentuch (auch Hungertuch, Palmtuch, Passionstuch oder Schmachtlappen, lateinisch velum quadragesimale) verhüllt in der Fastenzeit in katholischen und in manchen evangelischen Kirchen die bildliche Darstellung Jesu - in der Regel das Kruzifix.

Von diesem Brauch ausgehend war im „Ökumene Kreis Seelsorgeraum Kaiserwald“ die Idee entstanden, ein Fastentuch aus Stoffmasken herzustellen.

Einerseits sollte damit die Hoffnung ausgedrückt werden, dass diese zur Fastenzeit nicht mehr gebraucht - nicht mehr getragen - werden müssen. Daher kann man aus ihnen „zur Erinnerung an diese Zeit“ ein Fastentuch machen.

Und anderseits sollte mit dem Stichwort „getragen“ die Erfahrung angesprochen werden, dass GOTT uns durch diese schwierige und anstrengende Zeit getragen - im Sinne von begleitet - hat.

Zur Herstellung des Fastentuchs wurden daher in allen Pfarren des Seelsorgeraums Kaiserwald (Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad, Wundschuh) und in den Kirchen, die sich an diesen ökumenischen Gottesdiensten beteiligen (Altkatholische Kirche, Evangelische Kirche, Evangelisch-methodistische Kirche), Stoffmasken gesammelt.

Schwestern von der römisch-katholischen Kirche haben daraus dann das hier sichtbare Fastentuch hergestellt. Dieses Tuch wird jetzt von Pfarre zu Pfarre oder Kirche zu Kirche weitergegeben und schmückt für eine gewisse Zeit den Altarraum der jeweiligen Kirche.

Am 26. Mai, zu Christi Himmelfahrt, war dieses Fastentuch zentraler Bestandteil und durchgehendes Thema des ökumenischen Gottesdienstes in Wundschuh, der im Radio und Fernsehen übertragen wurde und an dem auch Vertreter der Neuapostolischen Kirche mitwirkten.

*Text: Pastor Frank Moritz-Jauk (Evangelisch-methodistische Kirche) und Reiner Hasenauer (Neuapostolische Kirche)*
























